Korrigendum

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Festschrift für Rainer Kuhlen

■ **Stephan Holländer**
SVD-ASD-Redaktor
Arbido

Unter den diesjährigen Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt weckt die *Festschrift für Rainer Kuhlen* Neugier. Gelingt es, die thematische Breite seines Schaffens in einer Publikation zu reflektieren?

Die Herausgeber, *Rainer Hammwöhner, Marc Rittberger und Wolfgang Semar*, haben es sich zur Aufgabe gemacht, eine Festschrift zum 60. Geburtstag Rainer Kuhlens zu konzipieren. In sechs Abschnitten mit den Themen «Experimentelles Information Retrieval», «Informationstheorie», «Information im Kontext», «Informationsversorgung», «Wissensmanagement» und «Komparatives Informationsmanagement» wird der Anspruch gemacht, die Breite des publizierten Schaffens von Rainer Kuhlen thematisch abzudecken. Die Konzeption der Herausgeber darf in ihrer thematischen Strukturierung als gelungen bezeichnet werden.

Die Autoren der Festschrift sind Rainer Kuhlen in vielfältiger Weise verbunden: Studenten, Doktoranden und Habilitanden der Konstanzer Informationswissenschaft; Kollegen und Kolleginnen aus dem Hochschulverband für Informationswissenschaft sowie zugewandter Orte aus Verbänden und anderen Universitäten beleuchten verschiedene Themen in den sechs Abschnitten. Dies sei an einigen ausgesuchten Beiträgen näher betrachtet.

Im Abschnitt «Experimentelles Information Retrieval» beleuchtet *Harald Reiterer* die Wichtigkeit der Visualisierung von Recherchen und der Recherchenergebnisse bei der effizienten Nutzung von Information-Retrieval- und Data-Mining-Systemen. Er weist zu Recht auf die Wichtigkeit der benutzerorientierten Sichtweise bei der Entwicklung von visuellen Suchsystemen hin.

In einem weiteren Beitrag in diesem Abschnitt erläutern *Bernard Bekavac* und *Joachim Griesbaum* Verfahren zur Dokumentenbeschaffung und Sortierung von Ergebnislisten bei der Benutzung von Internetsuchdiensten und stellen die verschiedenen Suchdiensttypen vor.

Was ist Information ohne Wahrheit und Wissen?

Der Abschnitt «Informationstheorie» umfasst vier Beiträge. Erwähnt sei *Rainer Hammwöhners* Beitrag zum Informationsbegriff. Er beleuchtet die Beziehung zwischen Information und Wissen. Anhand von sieben Thesen vertritt er die Meinung, dass der Informationsbegriff nicht vom Wissens- und Wahrheitsbegriff zu trennen ist.

Wolf Rauch geht in seinem Beitrag zu Kuhlens bekanntem Informationsbegriff *(Information = Wissen in Aktion)* auf die Notwendigkeit ein, den Informationsbegriff um eine zeitliche Dimension zu erweitern, was in verschiedenen Wissenschaftsbereichen auch geschehen ist.

In einem weiteren Abschnitt mit dem Titel «Information im Kontext» sei der Beitrag von *Marc Rittberger* zum Thema «Vertrauen und Qualität in Informationsdiensten» hervorgehoben. Er definiert Kriterien für das Vertrauen, das Informationsdiensten entgegengebracht wird. Er zeigt in seinem Beitrag die Abhängigkeit von Vertrauen und Qualität in verschiedenen Kontexten punkto Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Transparenz auf. Dies stellt einen wertvollen Ansatz für die weiterführende Diskussion um den Qualitätsbegriff dar.

Der Beitrag von *Thomas Seeger* im Abschnitt «Informationsversorgung» wirft einen Blick zurück in die Frühzeit der Dokumentationsbewegung im letzten Jahrhundert. Der Autor erläutert die Visionen und Konzepte der Gründerväter *Otlet* und *LaFontaine*, die zu einer Abspaltung der frühen Dokumentationsbewegung vom Bibliothekswesen führten. Die Ausführungen von Otlet zur virtuellen Präsentation von Wissen dank «Tele-Reading»- und «Tele-Scription»-Maschine sind höchst informativ und verdienen als Vorläufer der Internettechnologie zur Kenntnis genommen zu werden.

Achim Osswald schildert die Entwicklung der E-Book-Angebotskonzepte beginnend mit Produkten für proprietäre Wiedergabesysteme bis hin zu webbasierten Angeboten. Die Untersuchung der Frage, ob diese Angebote von Bibliotheken genutzt werden, veranlasst den Autor zur Feststellung, dass Bibliotheken aufgrund ihrer Erfahrung mit elektronischen Zeitschriften das Angebot höchst selektiv nutzen. Der Autor führt aus, dass die mittel- und langfristigen Perspektiven für den Bestandsaufbau als spekulativ zu bezeichnen sind. Dieser Ansicht ist beizupflichten.

Im Abschnitt «Wissensmanagement» wird in verdienstvoller Weise Praxisberichten Raum gegeben. Dies ist zweifellos ein Pluspunkt der vorliegenden Festschrift. So stellen *Jubran Rajub* und *Claus Rautenstrauch* das Wissensmanagement-Tool TecNavigator vor. Den in der Einleitung kurz geführten Diskurs zum Informationsbegriff hatte man an anderer Stelle schon prägnanter und profunder gelesen. Die Beschreibung des Einsatzes von TecNavigator in einer Bank ist ein interessanter Beitrag zum Praxiseinsatz von Wissensmanagement-Tools. Leider schreiben die Autoren nichts zur Akzeptanz des Tools bei den Nutzern der Bank.

Die drei zum Bereich «Kooperatives Informationsmanagement» zusammengefassten Beiträge setzen sich mit einem sehr aktuellen Thema auseinander. Die Informationskompetenz soll durch die Nutzung heterogener Informationsquellen gestärkt werden und unter anderem Studierenden helfen, Informationskompetenzdefizite abzubauen.

Den Herausgebern ist es mit ihrer Konzeption der Festschrift zweifellos gelungen, thematisch der Breite des Schaffens von Rainer Kuhlen gerecht zu werden. Die publizierten Beiträge sind nicht durchwegs von gleicher hochkarätiger Qualität. Einige wenige Beiträge wurden mit einer «heissen Feder» geschrieben. Die herausragenden Arbeiten in der Festschrift lassen jedoch dieses Manko vergessen. Dem Verlag wäre zu wünschen gewesen, dass er seine Lektoratsaufgabe etwas genauer wahrgenommen hätte. Orthografiefehler und die Formatierung als Blocksatz in einzelnen Beiträgen hätten so nicht unbesehen für die Buchausgabe übernommen werden dürfen. Sonst ist die Publikation eine runde Assemblage, bei der man gerne das Glas hebt und sich in die lange Reihe der Gratulanten einreiht, die dem Jubilar zuprosten. ■

Stephan Holländer

Rainer Hammwöhner, Marc Rittberger, Wolfgang Semar (Hg.), Wissen in Aktion: Der Primat der Pragmatik als Motto der Konstanzer Informationswissenschaft: Festschrift für Rainer Kuhlen. – Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2004. – 357 S.: Ill. – (Schriften zur Informationswissenschaft; Band 41) ISBN 3-89669-704-8

Korrigendum

Beim deutschsprachigen Bericht zum ISI 2004 in *Arbido* 11/2004 (S.27) haben wir aus der Mitautorin *Silvia Bühler* fälschlicherweise eine Absolventin der FH Chur gemacht, sie ist aber noch *Studentin*.
Wir bitten um Entschuldigung.

red.